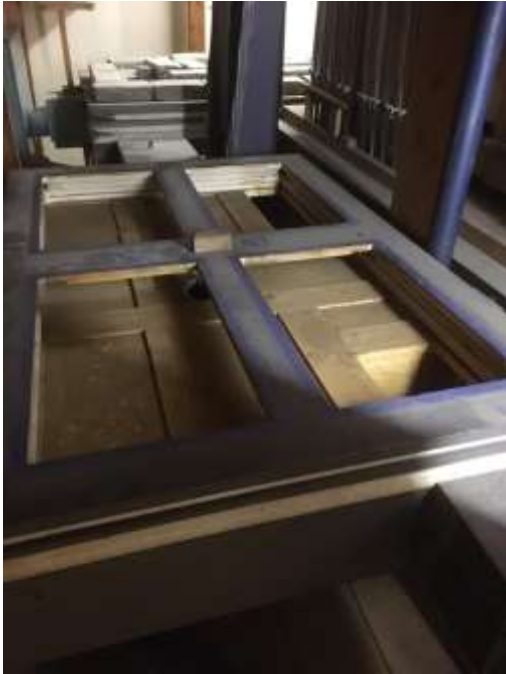


Tag 1

Der Motor wurde zum Ausbau vorbereitet, die Membranleisten von Haupt- und Schwellwerk abgeschraubt und die Magazinbälge zum Abbau zerlegt.
Simulation für Superkoppel hat funktioniert!!
Ende Tag 1!!



Tag 2

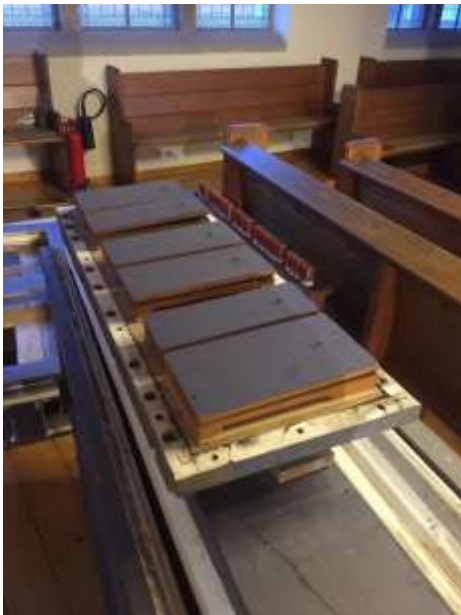
Ausbau der restlichen Membranleisten.
Man sieht deutlich die rusigen Verschmutzungen.
Aber nach fast 108 Jahren ...



Die beiden Magazinbälge wurden aus der Orgel
entfernt und sind zum Abtransport bereit



Hier ein schöner Blick auf die Windkanäle vom Voralg (groß in der Mitte) zu den einzelnen Manualen, dem Pedal und dem Spieltisch



Hier die ausgebauten Register- Relais mit den kleinen Keilbälgen. Teile, die nach über 100 Jahren mal wieder am Tageslicht sind



Auch der Spieltisch wurde zerlegt, die obere Klaviatur fehlt bereits



Hier die beiden Klaviaturen mit den Stechern, die die Verbindung zwischen Taste und Luftventil herstellen
Eine Taste ist etwa 40cm lang, sichtbar davon sind etwa 10cm.

Tag 3

Ende Tag drei:



Alle luftführenden Teile der Pneumatik sind abgebaut und zum Abtransport in die Werkstatt vorbereitet.

Auch die Schrauben gehen mit. Sie werden entrostet und beim Einbau wieder verwendet.

Die Bleiröhrenbündel sind gesichert, stromführende Kabel sind geschützt, der Motor ist abgeklemmt und ausgebaut.



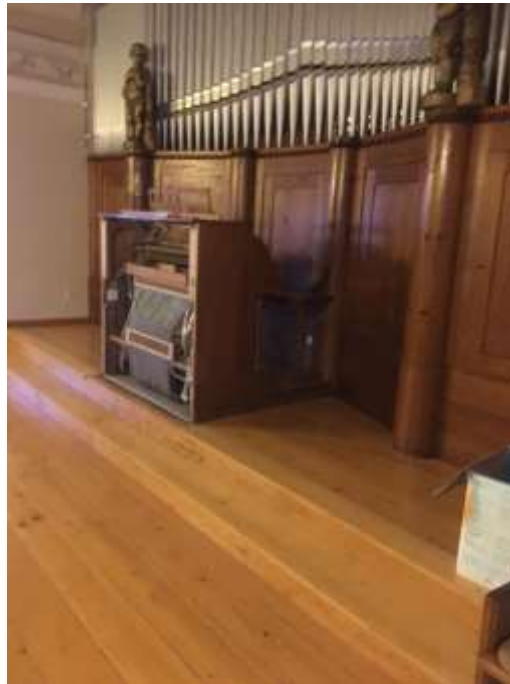
Friedrich Weigle wäre sicher stolz auf sein Werk und würde sich freuen, dass sein Erbe jetzt restauriert und generalsaniert wird!

Interessanter Fund im Boden: Eine Zeitung von 1912!



Ende Tag 4

Die Empore ist weitgehend wieder frei. Alle abgebauten Teile unserer Weigle- Orgel sind jetzt in Sachsenheim in der Werkstatt und werden dort weiterbearbeitet.



7. Januar

Die Pedalpfeifen wurden heute ausgebaut, um für die Schreiner Platz zu schaffen, die nächste Woche beginnen die Belüftung der Orgelnische zu verbessern.



Die Pfeifen des Subbasses fehlen schon

Hier liegen die Pfeifen des
Cellobasses für den Abtransport
bereit



8. Januar

Heute ist ein denkwürdiger Tag für unsere Orgel:

Die wertvollen Pfeifen von Gamba, Aeoline und Vox Coelestis wurden nach fast 40 Jahren aus ihrem tristen, dunklen Verließ befreit und zu ihren „Familienangehörigen“ zurück gebracht.



Die kleinste Pfeife des Gedeckt 8'



Zersägte Pfeifen
des Pedal-Cellos

Pfeifen der Gamba



Die leere Windlade des Hauptwerks





10. Januar

Heute wurde noch das Schwellwerk ausgeräumt. Jetzt steht nur noch der Prospekt. Ein Teil der Pfeifen wurde heute gleich zum Pfeifenmacher gebracht.

Vorhin haben Benny und ich noch die provisorischen Fenster abgeschraubt damit richtige eingesetzt werden können. Die Orgelbauer sind fürs erste fertig. Jetzt können die Schreiner kommen.

16. Januar

Heute haben zwei Mitarbeiter der Schreinerei Treiber-Kloss aus Dobel den Boden in der Orgelnische geöffnet, um Lüftungsgitter einzubauen. Damit soll das Raumklima in der Nische verbessert werden, um Schimmel vorzubeugen.



Präzise Handwerksarbeit



der Subbass

24. Januar

Die Restauration unserer Pfeifen geht voran!



Hier die abgesägten Stücke, vorbereitet, um wieder ihr passendes Gegenstück zu ergänzen



<-

Das abgesägte Stück Pfeife ist wieder zu seinem Partner zurückgekehrt

➔ lose Lötstäbe werden auch erneuert





aus flach...



... wird wieder rund



Ebenfalls noch flach –
die vorbereiteten Metallplatten,
aus denen die neuen Pfeifen geformt werden



Die Gaviolibärte für den himmlisch streichenden Klang werden wieder angelötet



Das Anlöten ist vorbereitet, rechts ein Muster

